

**Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anhand rechtsextremer Musik.  
Was ist Rechtsextremismus? Einordnung und Begriffsbestimmung. (Dauer:  
ca. 3 Stunden)**

Britta Schellenberg

**Inhalt:**

- I. Modul im Überblick
- II. Hintergründe zu rechtsextremer Musik (Forschungslage)
- III. Hintergrundinformationen zum Modul
- IV. Ausführliche Anleitungen und Kopiervorlagen zu den Bausteinen A, B und C

**I. MODUL im Überblick:**

1. **Einstieg / Warming up:** Jeder überlegt sich zwei Begriffe, die er/sie mit Rechtsextremismus verbinden. Diese beiden Begriffe werden aufgeschrieben und der Gruppe vorgestellt.

Material: Kärtchen, Stifte, Pinboard/Nadeln

Vorgehen: An jeden Teilnehmer ein Kärtchen + Stift verteilen, Kärtchen werden in die Mitte des Stuhlkreises/Raums gelegt. Seminarleitung nimmt die einzelnen Karten auf und heftet sie an das Pinboard. Begriffe, die gleich oder ähnlich sind werden nebeneinander gepinnt. Möglicherweise werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Karte selber an der Pinboard zu verorten bzw. einzuordnen.

Aufgabenstellung: Jeder soll sich zwei Begriffe / Wörter überlegen, die ihm/ihr zu Rechtsextremismus einfallen. Diese beiden Wörter sollt ihr bitte auf die ausgeteilte Karte schreiben. Wenn ihr fertig seid, legt die Karten bitte in die Mitte.

Zeit: 10 – 15 min

2. **Baustein A: Emotionale Ebene / Wie wirkt die Musik auf mich und andere?** Musikbeispiel hören, dabei Polaritätsprofil ankreuzen, danach Gespräch über Empfindungen – weitere Musikbeispiele, die die Vielfalt zeigen kurz anspielen.

Material: CD(-rom) mit den Liedern, CD bzw. MP3-Player, Arbeitsblätter  
,Polaritätsprofil', Stifte

Vorgehen: Vgl. S. 11f.

Aufgabenstellung: Vgl. S. 12

Zeit: 40-50 min

**3. Baustein B: Kognitive Ebene. Analyse. Was ist Rechtsextremismus?  
Begriffsfindung.**

Kleingruppenarbeit. Mit verschiedenen Materialien (Liedtext, sowie Comic, Musiker-Homepage, und Musiker-Lebenslauf) werden Hauptmerkmale des Rechtsextremismus herausgearbeitet. Die daraus folgende Begriffsbestimmung ‚Rechtsextremismus‘ wird auf Plakaten bzw. als Power Point Präsentation festgehalten.

Material: Kopien des Liedtextes, Kopien vom Comic, der Homepage und des Lebenslaufs, Plakat-Papier (DINA3) und dicke Farbstifte, Pinboard, Flipchart

Vorgehen: Vgl. S. 13

Aufgabenstellung: Vgl. S. 13

Zeit: 40 - 50 min

**4. Baustein C: Kognitive Ebene. Auswertung. Ergebnispräsentation und  
Zusammenfassung**

Material: (entsprechend Baustein B), Flipchart

Vorgehen: Die einzelnen Gruppen stellen ihre Ergebnisse (Plakat, PPP) vor. Gleichzeitig werden wesentliche Stichworte von der Kursleitung auf dem Flipchart festgehalten. Damit entsteht auf dem Flipchart eine gemeinsame Begriffsbestimmung ‚Rechtsextremismus‘.

Aufgabenstellung: Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis (Baustein b) vor. Dafür ist es sinnvoll, eine(n) Verantwortlichen zu benennen, der die Ergebnisvorstellung moderiert. Es sollte jeder aus der Gruppe bei der Ergebnispräsentation zu Wort kommen.

Zeit: pro Gruppe ca. 5-10 min, abschließend 10 -15 min Diskussion und Zusammenfassung

## II. Hintergründe zu rechtsextremer Musik (Forschungslage)

**Ziel:** Lehrkräften und Pädagogen Hintergründe vermitteln.

**Generelle Überlegungen:** Wie kann an Thematisierung herangeführt werden? Es ist wichtig, die Grundlagen und Lebenssituation der Jugendlichen zu erkunden: Wie vertraut sind die Jugendlichen mit rechtsextremer Musik: Ist Musik bekannt? Wo hört ihr die Musik? Hört ihr bzw. wird Musik im Bekanntenkreis gehört?

### **Einführende Bemerkungen:**

Rechtsextremismus ist in, Rechtsextremismus ist hipp, Rechtsextremismus ist jugendlich, Rechtsextremismus ist Kult. Rechtsextremismus ist Gegenbewegung, subversiv und auch marktgerecht. Rechtsextreme Labels werden Profis im Markt- und Mediengeschäft, Bands präsentieren sich und ihre Sounds im Web-Design auf der eigenen Homepage, sie spielen bei geheimen, spontanen Konzerten auf oder aber bei NPD-Abenden, passend zum Event mit harten Akkorden oder in Lagerfeuer-Romantik. Ob gemütliche Pfadfinderatmosphäre oder aggressiver Vortrag - für jede Situation, für jeden Geschmack ist die passende Version zu haben. Tatsächlich ist da etwas von Vielfalt und Anpassungsfähigkeit in den Ausdrucksformen des Rechtsextremismus heute. In diesem Kult ist der rückwärtsgewandte und altbackene Rechtsextremismus der 60iger und 70iger Jahre kaum noch zu erkennen. Es sind auch meist die alten Herren, die mit den Piercings oder den Punk-, Rock- und Metall-Rhythmen der neuen *angry young men* wenig anfangen können. So ist der Rechtsextremismus längst im 21. Jahrhundert angekommen, er ist zum Gruppen-Kult und zur eigenständigen ‚Erlebniswelt‘ mit Musik, Codes, Marken und Vertrieben geworden.

Die Kombination von Freizeit- und Unterhaltungswert mit politischen Inhalten ist charakteristisch für den gegenwärtigen Rechtsextremismus. Das diese ‚Erlebniswelt Rechtsextremismus‘ für viele potentielle Anhänger weitaus spannender ist als trockene politische Vorträge, hatte bereits der Vorreiter der rechtsextremen Musikszene Ian Stuart Donaldson erkannt: „Viele finden die Politik, parteipolitisch gesehen, langweilig [...] Es ist doch viel angenehmer, mit anderen ein Konzert zu besuchen und Spaß zu haben, als in eine politische Versammlung zu gehen.“ (zitiert nach Party, Pogo, Propaganda, S. 1).

## **Bedeutung rechtsextremer Musik heute für den Rechtsextremismus**

Warum ist rechtsextreme Musik als Zugang zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus besonders geeignet?

- Musik bietet Anknüpfungspunkt an Lebenswelt der Jugendlichen.
- Rechtsextreme Musik ist den (meisten) Jugendlichen bekannt.
- Sie ist „Einstiegsdroge“ (s.u.) in die rechtsextreme Szene.
- Vielen ist (erstmal) nicht klar, was die Lieder aussagen. Insofern ist eine bewusste Auseinandersetzung mit der Musik ein sinnvoller Schritt der Prävention.
- Das ganze Spektrum des Rechtsextremismus (Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, NS-Verherrlichung, antipluralistische und antidemokratische Orientierung, Gewalt[akzeptanz]) kann plastisch und methodisch vielfältig aufgezeigt werden.

Die folgenden Punkte zeigen die Bedeutung rechtsextremer Musik auf:

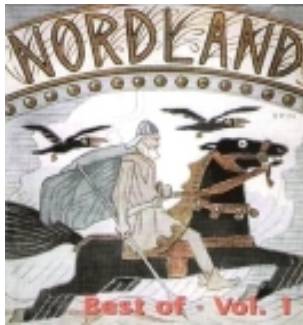
- **„Einstiegsdroge“ und integratives Element der rechtsextremen Szene**

Rechtsextreme Musik ist eine der wichtigsten ‚Einstiegsdrogen‘ in die rechtsextreme Szene, so sieht es nicht nur die akademische Forschung, sondern auch der Verfassungsschutz. Auf die Erkenntnis, dass die Musik eine stark integrierende Wirkung entfaltet, bauen Rechtsextreme heute, so auch die rechtsextreme NPD: Im Internet kann Musik gratis heruntergeladen werden, es gibt Verteilungsaktionen von CDs an Schulen (‚Schulhof-CD‘ und NPD Schulhof-CD) und im Zuge von Wahlkämpfen der NPD werden CDs mit Liedern aus der Szene zusammengestellt und verteilt. Aber auch rechtsextreme Konzerte gewinnen seit Jahren an Attraktivität für Jugendliche – obwohl (oder auch weil) die Polizei und der Verfassungsschutz hier sehr rigoros mit Verboten vorgehen.

- **Identitätsangebot**

Die rechtsextreme Musik kann mit ihrem subversiven Touch besonders auf Jugendliche anziehend wirken: Sie will Tabus brechen und Rebellion und Protest ausdrücken. Sie hat heute meist einen sozialistischen Impetus und richtet sich gegen die politischen und gesellschaftlichen Eliten und das „System“. Die Musik bietet aber auch Identitätsangebote

und vermittelt dem Hörer ein Zugehörigkeitsgefühl – Elemente die bei der jugendlichen Suche nach Identität und dem Bedürfnis sich von den Eltern und der Erwachsenenwelt abzugrenzen, attraktiv sind.



ABBILDUNGEN: Mit Cover wie diesen wird Identität und Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Das eigene Sein wird in scheinbar heroische Zusammenhänge gestellt: Von den Germanen/Wikingern, über Soldaten (aus dem ersten oder zweiten Weltkrieg?) bis hin zum Mann der Gegenwart. Allen gemeinsam ist der Wille zum „Kampf“. Eins wird auf den Covern immer wieder verdeutlicht: Hier muss keiner alleine stehen. Das Einstehen für den gemeinsamen Kampf integriert und vereint.

- **Prägung und Verfestigung von Feindbildern**

Die rechtsextreme Musik kommt nicht nur jugendlicher Protestorientierung entgegen und stellt nicht allein ein Identitätsangebot dar - sie unterbreitet dem Hörer ihre fremdenfeindlichen, antisemitischen und antidemokratischen Inhalte. Die Musik enthält menschenverachtende Botschaften und richtet sich gegen die Feindbilder der Rechtsextremen: Gegen Schwarze, Juden, Asiaten, Homosexuelle, Punks/Linke, den demokratischen Verfassungsstaat und seine Vertreter. Die sich immer wiederholenden Hassrufe gegen diese Gruppen und Gesellschaftsformen prägen die Wahrnehmung der Hörer und können schließlich Vorurteile verfestigen.

Cover-Beispiele: a) Sachsen Sampler – Lieder aus Sachsen b) Landser c) Endlöser / Kampfhandlung – Unser Kampf



- **Gewalt-motivierende Wirkung**

Aufrufe zur handfesten „Gegenwehr“, zu Gewalt gegen Feindgruppen oder „das System“ bis hin zur Verherrlichung des Mordes gehören fest in das Repertoire rechtsextremer Musikgruppen. Zu Gewalt wird mal grölend, mal zynisch-humorvoll, mal sinnlich-melancholisch aufgerufen. Studien zu rechtsextremen Gewalttätern zeigen, dass die Täter häufig direkt bevor sie ihre Opfer überfielen rechtsextreme Musik gehört hatten (Klaus Wahl, Täterstudien). Insofern wird der Musik eine direkt Gewalt-motivierende Wirkung zugesprochen.

Im Oktober 2001 wurden erstmals Mitglieder einer Musikband (*Landser*) aufgrund ihrer zu rassistischer Gewalt anstachelnden Musik verurteilt. Im Sommer 2000 hatten Jugendlichen zu den Klängen von Landser-Musik („Afrika Song“) den schwarzen Deutschen, Alberto Adriano, ermordet. (Dornbusch/Raabe, 2006a, S. 38f.)

### **Verbreitung**

Am stärksten verbreitet sind vermutlich die rechtsextremen ‚Partylieder‘ – Rechtsrock zum Mitgrölen bei Alkoholgelagen. Obwohl es über die Verbreitung der Musik keine Daten gibt, ist zu vermuten, dass Lieder wie von *Landser*, den *Zillertaler Türkenjägern* oder *Die Härte* hunderttausendfach in Umlauf sind. Dabei verfügt kaum jemand über eine Original-CD. Die Lieder werden überwiegend aus dem Internet herunter geladen und im MP3-Format untereinander ausgetauscht.

„RechtsRock ist mittlerweile zu einem ‚normalen‘ Bestandteil jugendlicher Erlebniswelten geworden.“

(Vgl. ausführlicher: Dornbusch/Raabe 2002). Seit 1979, als der oben zitierte Donaldson sich für die National Front engagierte, hat sich die rechtsextreme Musikszene in Europa deutlich

weiterentwickelt - sowohl qualitativ als auch quantitativ. Seit Mitte der 90iger Jahre bietet deutsche rechtsextreme Musik ein zunehmend facettenreiches und zum Teil qualitativ hochwertiges Musikangebot: Hier finden sich Richtungen wie Folk, Heavy Metall, Rock, Pop, Oi-(Skinhead)Musik bis hin zu Techno. Schon längst ist es keine Seltenheit mehr, wenn rechtsextreme Lieder auf ganz normalen Partys gespielt werden – ob das nun in München, Berlin oder Chemnitz, in Pößnow, Dessau oder Baden-Baden ist, spielt keine Rolle. Die Jugendlichen von heute, ob Azubi, Mittelschüler oder Gymnasiast kennen rechtsextreme Lieder.

Was sie davon halten und wie sie damit umgehen, hängt auch von einer frühen Auseinandersetzung mit den eigenen Empfindungen zu solcher Musik und mit den Inhalten der Lieder ab. Verstehen und Hinterfragen ist ein wichtiger Bestandteil jeder Präventionsarbeit.

#### **Weiterführende Literatur:**

- Argumente & Kultur gegen Rechts e.V. (Hrsg): Argumentationshilfe gegen die Neuauflage der „Schulhof-CD“ der NPD. Bielefeld, September 2006. [www.turnitdown.de/uploads/media/Argumente-gegen-NPD-CD-2006.pdf](http://www.turnitdown.de/uploads/media/Argumente-gegen-NPD-CD-2006.pdf)
- [www.im.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.im.nrw.de/verfassungsschutz): Menschenverachtung mit Unterhaltungswert, Verfassungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen im März 2005.
- [www.im.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.im.nrw.de/verfassungsschutz): Party, Pogo, Propaganda. Die Bedeutung der Musik für den Rechtsextremismus in Deutschland, Verfassungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen im Juli 2005.
- Christian Dornbusch, Jan Raabe (Hrsg.): RechtsRock. Bestandsaufnahme und Gegenstrategien. Münster 2002.
- Christian Dornbusch, Jan Raabe: RechtsRock – Made in Thüringen. Herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. Erfurt 2006. (2006a)

### **III. Hintergrundinformationen zum Modul**

#### **Die ‚Schulhof-CD‘ der NPD**

*Ziel* des Moduls (Bausteine A und B) ist es, *zu einer emotionalen und kognitiven Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anzuleiten. In den Übungen wird das rechtsextreme Weltbild über die ‚Schulhof-CD‘ (Comic, Lied, Hintergründe) beleuchtet. Es werden rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Agitation und Gewaltaufrufe herausgearbeitet, analysiert und kritisiert.*

*Das Modul ist vor allem für die Präventionsarbeit gedacht. Insbesondere für Jugendliche, die sich vom Rechtsextremismus angesprochen fühlen (könnten), ist es sinnvoll, sich intensiv und kritisch mit der rechtsextremen Gedankenwelt auseinanderzusetzen. Es ist wichtig, mit Jugendlichen, die vielfach ahnungslos oder ohne tiefere Einblicke diese Musik hören, die Lieder zu analysieren und damit die rechtsextremen Inhalte und das Weltbild zu erörtern. (Jugendliche, die fest in der rechtsextremen Szene verankert sind, d.h. fest in rechtsextreme Cliquen integriert sind, brauchen aber ein anderes Programm.)*

#### **Einführende Bemerkungen zur CD**

Rechtsextreme Musik wirkt auf viele Jugendliche attraktiv. Die NPD macht sich das politische Potential der extrem rechten Musik inzwischen zu Nutzen. Sie organisiert Konzerte mit rechten Bands zu ihren Wahlveranstaltungen. Inzwischen stellt sie auch Musik-CDs zusammen, um sie kostenlos zu verteilen und auf ihrer Webpage zum Herunterladen anzubieten. Die erste CD, mit dem Titel „Schnauze voll? Wahltag ist Zahhtag!“, wurde vier Wochen vor der sächsischen Landtagswahl (November 2004) in Umlauf gebracht. Die zweite CD trägt den Namen „Schulhof-CD. Hier kommt der Schrecken aller linker Spießer und Pauker!“ und wurde vor den Bundestagswahlen im September 2005 verteilt. 2006 vor den Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern ist eine neue Version dieser CD erschienen. Einige Lieder kommen hier nicht mehr vor, andere kamen hinzu, auch das Begleitheft ist leicht abgeändert. Vorbild für die NPD-CDs war eine Kampagne aus dem Spektrum der neonazistischen „Freien Kameradschaften“ aus dem Frühjahr 2004. Sie planten kurz vor den Sommerferien eine CD mit dem Titel „Anpassung ist Feigheit – Lieder aus dem Untergrund“ kostenlos vor Schulen und Jugendeinrichtungen zu verteilen. Die massenhafte Verteilung wurde durch den Beschlagnahmebeschluss der Staatsanwaltschaft Halle a. d. Saale gestoppt.



Die „Schulhof-CD“ der NPD umfasst vierzehn Lieder, darunter Rockmusik, Protestsongs im Stil von Liedermachern, Balladen und die deutsche Nationalhymne in allen drei Strophen. Die Texte sind gut verständlich und transportieren rechtsextreme Botschaften. Die Lieder wurden zum Großteil bereits vorher von den jeweiligen Bands veröffentlicht.

**Interpretation:** Wesentliches Element der Lieder ist die - häufig antisemitische - Kapitalismus- (wie bei der Musikgruppe *Faustrecht* im Lied "Die Macht des Kapitals") und Systemkritik. Es wird zu Protest und Rebellion aufgerufen und der Regierung, der Demokratie und den Etablierten der Kampf angesagt (*Nordwind* "Leb dein Leben", *Annett* "Zeit zu rebellieren"). Dabei wird in sozialdarwinistischer Manier das Recht des Stärkeren propagiert und der antikapitalistischen Gesellschaftskritik ein glorifizierender Blick zurück zum Nationalsozialismus (*Odem* "Frieden durch Krieg") oder das rettende Bild einer nationalistischen Bewegung (*Faktor Widerstand* "Wenn der Wind sich dreht" oder *Frank Renniecke* "Das Mädels mit der Fahne") gegenübergestellt. Die überarbeitete Version 2006 bietet noch weit aggressivere, nationalistischere Lieder, die offensiv der (politischen) Elite drohen („Euch erwartet ein Tribunal“ in *Michael* „Widerstand“).

### **Der Comic im Begleitheft**

Ein Comic illustriert das Begleitheft zur CD. Gezeigt wird, wie der Protagonist, Ronny (in der Version 2005 war es Alex), ein Jugendlicher, der gerade die Schule abgeschlossen hat, beim Arbeitsamt ist. Dort entwickelt sich ein Gespräch, das aus Mitleid für Ronny entsteht und „Asyl“anten, „Fremde“ und „Minderheiten“, sowie die politischen Parteien für die Lage von Alex verantwortlich spricht. Anschließend trifft Ronny dann vor dem Arbeitsamt eine Gleichaltrige, Tina. Sie wirbt für die NPD und erklärt Ronny ihre Gründe hierfür: Sie will nicht, „dass unser Land der Zahlmeister der ganzen Welt ist“ und sie will nicht, dass ihre Kinder später mit vielen Ausländer in die Schule gehen. Die NPD würde das unterbinden. Sie sei eben „nicht nur eine Protestpartei (...) sondern eine Partei mit einem konsequenten Weltbild“. Für Tina ist sie deshalb „eine wirkliche Alternative, nicht nur eine kleine Schönheitskorrektur“. Abschließend ruft sie aus: „Wir sind eine verschworene Gemeinschaft, die gemeinsam etwas verändern will“.

**Interpretation:** Die NPD greift das Problem der Arbeitslosigkeit, der daraus möglicherweise folgenden Untätigkeit und der Geldknappheit auf. Gezielt werden Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen („Die NPD ist eine junge Partei ...mehr als die Hälfte unserer

Mitglieder ist unter 30.“). Und sie fordert zur Wahl der NPD auf („... deshalb: diesmal NPD“).

Die NPD stellt sich als aktionistische Orientierung vor. Sie begreift sich als Weltanschauungsgemeinschaft und fordert, die bestehenden Verhältnisse nicht nur zu ‚korrigieren‘ - sondern grundlegend zu verändern. Fremde, Minderheiten, Ausländer, Asylanten gehören nicht dazu und auch nicht die anderen („schlimmen“) Parteien. Ihnen wird die Schuld an schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen zugesprochen. Sie werden verantwortlich gemacht, für das Schicksal von Ronny: Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit. Ein Schicksal, das heute tatsächlich breite Bevölkerungsschichten spüren oder befürchten.

Das „saubere, anständige deutsche Deutschland“, das die NPD fordert, ist dann auch vorzustellen als eines ohne Minderheiten, ohne Fremde, ohne Ausländer und ohne andere Parteien.

## IV. Ausführliche Anleitungen und Kopiervorlagen zu den Bausteinen A, B und C.

### Baustein A: Das Lied: ‚Widerstand‘ von Michael. Hören - Polaritätsprofil – Gespräch über die Ergebnisse

#### Ziel

Durch diese Übung soll den Jugendlichen die mögliche Attraktivität, die rechtsextreme Musik birgt, erlebbar gemacht werden. Die beabsichtigte Wirkung der Musik – mitreißend, vorwärts drängend, zur aktiven Teilnahme animierend – soll sowohl musikalisch als auch sprachlich nachvollzogen werden. Dabei soll die propagandistische Wirkung der Musik, ihr Aufforderungscharakter und ihre Integrationskraft problematisiert werden, um eigene positive wie negative Emotionen zu reflektieren.

#### Material

CD(-rom) mit den Liedern, CD- bzw. MP3-Player, Arbeitsblätter ‚Polaritätsprofil‘, Stifte.

#### Vorgehen

- Verteilen Sie das **Arbeitsblatt ‚Polaritätsprofil‘** an die Teilnehmer. Spielen Sie das Lied „Widerstand“ von Michael Müller vor. Jeder einzelne Schüler charakterisiert das Lied mit dem Polaritätsprofil hinsichtlich seiner Wirkung auf ihn/sie. Beim Polaritätsprofil werden – anhand von Begriffsgegensatzpaaren, meist Adjektiven, die sich auf einer sechsstufigen Rangordnungsskala gegenüberstehen (Polaritätsprofil) – die emotionalen Eindrücke festgehalten, die das Lied vermittelt. **Das Lied wird gemeinsam gehört.**
- Wirkungen rechtsextremer Musik: Nach dem Hören des Liedes werden das Polaritätsprofil und die individuellen **Eindrücke und Empfindungen besprochen**. Fragen Sie die Teilnehmer: Wie hat euch die Musik gefallen? Was reizt euch, ist attraktiv? Was stößt ab? Warum? Welche Begriffe auf dem Polaritätsprofil waren euch beim Hören am nächsten? Was habt ihr angekreuzt? Was passte gar nicht?
- Es wird sich herausstellen, dass die Musik zum Teil sehr unterschiedlich wahrgenommen wurde (positiv-negativ). Die Einschätzung hängt stark von dem

persönlichen Musikgeschmack ab. Daher spielen Sie **weitere Lieder unterschiedlicher Musikrichtungen** an. Auf der NPD Schulhof-CD finden Sie neben dem Rocksong von Michael z.B. das Lied 7, Faktor Widerstand „Wenn der Wind sich dreht“. Dieses Lied ist ein Beispiel für eine Ballade. Das Lied 15, Annett „Zeit zu rebellieren“ können Sie als Beispiel für einen Protestsong im Stil der Liedermacher anspielen.

- \*\*\*Zusätzlich könnte das Polaritätsprofil (in der Pause oder bis zum nächsten Tag) für die **gesamte Gruppe statistisch ausgewertet** werden (eventuell interessant: eine zusätzliche spezifische Jungen-Mädchen-Auswertung). Mit der statistischen Auswertung sehen die Teilnehmer – über das Gespräch hinaus – ähnliche, aber auch unterschiedliche Reaktionen der Teilnehmer in der Gruppe. (GENAUE ANLEITUNGEN bzw. CD-rom-PROGRAMM ERSTELLEN.)

### Aufgabenstellung

Sagen Sie den Teilnehmern: Ihr bekommt jetzt ein Arbeitsblatt, das ihr euch bitte kurz anschaut. Hier findet ihr Begriffspaare wie ‚kräftig‘ und ‚gedämpft‘ auf einer Skala von 1 bis 6. Bitte kreuzt eure persönlichen Eindrücke zu dem Lied an. Also z.B.: Findet ihr es eher ‚kräftig‘ oder eher ‚gedämpft‘? Oder sehr ‚kräftig‘ u.s.w. Anschließend wollen wir darüber sprechen, welche Emotionen die Musik bei uns ausgelöst hat.

### Zeit

40 -50 min

**Weiterführende Literatur:** Katrin Plodeck: Politischer Radikalismus bei Jugendlichen. Möglichkeiten der Prävention an den Schulen und Erziehung zur Toleranz. Hrsg. vom Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Bayrischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. München 2005, S. 45-53. (Musik-Auswahl hier: Landser: Volk ans Gewehr und Landser: Deutschlandhymne.)

### **Arbeitsblatt: Polaritätsprofil**

## **Polaritätsprofil**

	1	2	3	4	5	6	
<b>kräftig</b>							<b>gedämpft</b>
<b>kühl</b>							<b>gefühlvoll</b>
<b>angenehm</b>							<b>unangenehm</b>
<b>feierlich</b>							<b>ungezwungen</b>
<b>angespannt</b>							<b>gelöst</b>
<b>geordnet</b>							<b>zufällig</b>
<b>volltönend</b>							<b>dünn</b>
<b>kontrastreich</b>							<b>einförmig</b>
<b>gehemmt</b>							<b>schwungvoll</b>
<b>vertraut</b>							<b>ungewohnt</b>
<b>ausdrucksvoll</b>							<b>matt</b>
<b>traurig</b>							<b>froh</b>
<b>vergnügt</b>							<b>ernst</b>
<b>aufdringlich</b>							<b>zurückhaltend</b>
<b>einfach</b>							<b>kompliziert</b>
<b>vorwärtsstrebend</b>							<b>ruhend</b>
<b>geheimnisvoll</b>							<b>durchschaubar</b>
<b>zurückhaltend</b>							<b>mitreißend</b>
<b>lebhaft</b>							<b>müde</b>
<b>interessant</b>							<b>langweilig</b>
<b>merkwürdig</b>							<b>vertraut</b>
<b>eckig</b>							<b>rund</b>
<b>oberflächlich</b>							<b>tiefsinnig</b>
<b>bewegungsanregend</b>							<b>beruhigend</b>
	1	2	3	4	5	6	

**Baustein B: Charakteristika des Rechtsextremismus erarbeiten**

## Ziel

Ziel der Übung ist es, die Inhalte des Liedes und der weiteren Materialien zu verstehen und zu analysieren. In dieser Übung wird herausgearbeitet, welche Punkte charakteristisch für Rechtsextremismus sind.

## Material

Kopien des Liedtextes, Kopien vom Comic, von der Homepage ([www.dernatofein.de](http://www.dernatofein.de)) und des Lebenslaufs (vgl. wikipedia), Plakat-Papier (DINA3) und dicke Farbstifte, Pinboard

## Vorgehen

Teilen Sie die Teilnehmer zu 3-5 Gruppen à 4 bis 6 Teilnehmer ein. Die Teilnehmer bekommen den Liedtext ausgeteilt. Jeweils eine Gruppe erhält eines der zusätzlichen Materialien: Entweder das Comic, oder den Homepage-Ausdruck oder die Biographie von Michael. Die Arbeit in den Kleingruppen beginnt (vgl. Aufgabenstellung). Gehen Sie zu den Gruppen und unterstützen ggf. die Arbeit bzw. geben erneut Tipps und Anleitungen.

## Aufgabenstellung

- Geben Sie folgende Arbeitsanweisungen an die Teilnehmer:
  1. Arbeitet bitte in euren Kleingruppen anhand der euch vorliegenden Arbeitsblätter die Hauptmerkmale des Rechtsextremismus heraus. (Nehmen Sie die Einteilung in die Gruppen vor.)
  2. Anschließend entwirft jede Gruppe ein Plakat, auf dem die Merkmale des Rechtsextremismus dargestellt sind. Hier könnt ihr auch eigenständig eine Begriffsbestimmung vornehmen.
  3. (Baustein C) Nachdem die Merkmale und Charakteristika in Kleingruppen herausgearbeitet wurden, werden die Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen – Plakate werden aufgehängt und erläutert. Jeder Teilnehmer sollte dabei zu Wort kommen.
- Geben Sie – möglichst in schriftlicher Form – den Gruppen folgende Fragestellungen an die Hand:

Bitte arbeitet die Merkmale des Rechtsextremismus – eine brauchbare Definition zum Rechtsextremismus – anhand der vorliegenden Materialien heraus. (Notiert euch Stichworte wie Fremdenfeindlichkeit hierzu.) Dabei können folgende Fragestellungen hilfreich sein: Welche inhaltlichen Elemente gibt es? Was ist für den Rechtsextremismus charakteristisch? Worum geht es den Liedermachern / Autoren, was sind ihre Ziele?

### Zeit

40-50 min

## **Interpretationen**

### **Das Lied „Widerstand“ von *Michael***

Zentrales Thema des Liedes ist der „Widerstand“. Er nimmt seinen Ausgangspunkt nach der deutschen Niederlage und Kapitulation am 8. Mai 1945. Der Widerstand zu dem aufgefordert wird, soll sich auf verschiedene Ebenen beziehen: Er gilt der Umsiedlung von Deutschen aus den ehemals von Deutschland besetzten Gebieten im heutigen Polen und Tschechien. Er gilt der heutigen Grenzen und Grenzziehungen: So wird von der „Teilung“ gesungen, die als Teilung des ehemaligen Deutschen Reiches zu verstehen ist. Widerstand gegen diese „Teilung“ bedeutet nicht anzuerkennen, dass Ostpreußen, Schlesien zu Polen, Kaliningrad / Königsberg zu Russland, Teile Böhmens, Mährens und Mährisch Schlesiens zu Tschechien und Elsass Lothringen zu Frankreich gehören. Diese Grenzziehung gelte es zu revidieren. Allerdings richtet sich der Aufruf zum „Widerstand“ nicht allein gegen den ‚Verlust‘ von Gebieten eines ‚Großdeutschen Reichs‘, es geht auch um den geistigen Widerstand: So soll der „Fälschung der Geschichtsbücher“ und „Umerziehung des Volkes“ entgegen getreten werden – hier werden typische Themen der Rechtsextremen (Verharmlosung des Nationalsozialismus, Geschichts-Revisionismus). Diese Umerziehung, (die nach dem Krieg mit den Alliierten begonnen habe) werde getragen von dem heutigen politischen System und seinen Vertretern. Daher müsse man sich gegen seine feindliche Umwelt – das ist das heutige Deutschland - richten. So singt Michael, es sei besser zu sterben, als sich „gebeugt in Feindeshand“ zu begeben. Weiter droht er unverhohlen jenen, die Deutschland „verraten“ haben. In der Logik des Liedes wären das sowohl die bürgerlichen Parteien als auch all jene politischen Kräfte, die sich dem Rechtsextremismus früher und heute entgegenstellen. So singt Michael: „Sie werden bezahlen für den Verrat“ und „euch erwartet ein Tribunal“. Hier

wird die Abrechnung mit den Vertretern des heutigen politischen Systems und der Gegner des Rechtsextremismus drohend in Aussicht gestellt.

### **Materialien / Arbeitsblätter-Vorlagen**

Siehe unten

1. Liedtext „Widerstand“ von Michael
2. Homepage des Liedermachers Michael Müller
3. Biographie von Michael Müller



## **Michael, Widerstand**

Für Deutschlands Feinde war der Weg nun frei,  
zu morden und plündern am achten Mai.  
Die Sieger heucheln, hätten uns befreit,  
doch sie haben unser Deutschland als Pfründe aufgeteilt.

Kehrreim:

Doch es lebt der Widerstand,  
wir kämpfen und siegen für Volk und Vaterland.  
Widerstand – besser stehend sterben, als  
gebeugt in Feindeshand!  
Für jede Verleumdung, jedes geheuchelte Wort,  
für Deutschlands Teilung und Vertreibungsmord.  
Auf, Kameraden, es kommt der Tag!  
Sie werden bezahlen für den Verrat.  
Sie haben wohl schon früh erkannt:  
Ein unterdrücktes Volk verbindet ein Bruderband.  
Doch der Feigling weiß, wie man siegt,  
wie man Geschichtsbücher fälscht und ein Volk umerzieht.

Kehrreim

Für jedes Verbot und Schandgesetz,  
für die Diktatur der roten Pest –  
Auf, Kameraden, es kommt der Tag!  
Sie werden bezahlen für den Verrat.  
Viele Deutsche wurden erhängt, und  
unsere deutschen Werte in ihrem Blut ertränkt.  
Doch auch Euch erwartet ein Tribunal,  
denn ein Naturgesetz besagt: Nach dem Hochmut kommt der Fall!

Kehrreim

Für jedes deutsche Gebiet, das sie sich gerafft,  
für alle Deutschen in Gesinnungshaft,  
Auf, Kameraden, es kommt der Tag!  
Sie werden bezahlen für den Verrat.  
Und wir schreiten unverwandt für die Freiheit  
und Ehre, für das deutsche Vaterland.  
Der toten Helden eingedenk,  
bereiten wir den Kindern ein Freiheitsgeschenk.  
Denn es lebt der Widerstand,  
wir kämpfen und siegen für Volk und Vaterland.  
Widerstand – der süße Tod der Freien  
hat die Knechtschaft verbannt.  
Deutscher Widerstand für Volk und Vaterland

# Annett und Michael Faktor Deutschland



Neue CD



Startseite



Über uns



Hörprobe



Gedichte



Lustiges



Neues vom  
Schächtermilieu



Verweise



Gästebuch



Impressum



E-Post an uns

## Herzlich willkommen auf unserer Weltnetz- Seite!

*Tritt ein in die wahre Welt des  
Volkssozialismus:*

- politische "Unkorrektheit" bis zum Abwinken,
- gute Musik
- geistreiche Gedichte und Texte
- und grenzenlos "hellschwarzer" Humor!

Wir stellen uns - Annett und Michael - vor als Balladensänger und als Rockprojekt Faktor Deutschland, in dem wir gemeinsam wirken. Auch einige Informationen über unsere jeweiligen Soloprojekte findet Ihr unter den entsprechenden



## **Rubriken.**

*Dumme Lebewesen, die mit Leib  
und Seele am derzeit herrschenden  
System hängen, Israel in den  
Allerwertesten kriechen, artfremde  
Hopsermusik "genießen" wollen  
und schlichtweg nicht hätten  
gezeugt werden sollen, wenden sich  
bitte hilfesuchend an folgende  
Verknüpfung:*

<http://www.micky-maus.de>

*Allen Menschen, die des  
Denkens mächtig und fähig  
sind, ein artgetreues Weltbild zu  
erfassen und danach zu leben,  
wünschen wir im  
kameradschaftlichen Sinne viel  
Freude in diesem virtuellen  
Schaufenster!*







## Michael Müller (Liedermacher)

### aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Michael Müller alias **Liedermacher Michael** stammt aus [Regensburg](#) und ist ein [rechtsextremer Liedermacher](#). Seine Frau [Annett Müller](#) ist ebenfalls rechtsextreme Liedermacherin und Mitglied der [NPD](#).

Folgende Musik-Alben hat er aufgenommen (chronologisch geordnet):

- „Ritter des neuen Reiches“
- „Revolution“
- „Wie stark der Feind auch sei“ (produziert von dem Rechtsextremisten [Frank Renniecke](#); indiziert).
- „Faktor Deutschland“ (zusammen mit seiner Frau Annett)

In seinen Liedern kombiniert er „Rock“- und [Gitarrenmusik](#) mit [nationalistischen](#) und [germanisch-mythologischen](#) Texten. Er schreckt darin nicht vor Verhöhnung der jüdischen Opfer des [Holocaust](#) zurück, indem er etwa den bekannten Schlager „Mit 66 Jahren“ von [Udo Jürgens](#) mit einem [antisemitischen](#) und [volksverhetzenden](#) Text unterlegte (...*mit sechs Millionen Juden, da fängt der Spaß erst an...*). Dies veranlasste Jürgens am 14. Juli 2004 zu einer Strafanzeige gegen Müller und Renniecke wegen vorsätzlicher Urheberrechtsverletzung. Jürgens will damit den Missbrauch seines Liedes in rechtsextremen Kreisen unterbinden.

Müller trat mit dieser Art Repertoire u.a. 1998 bei der [NPD-Bundesgeschäftsstelle](#) auf; sein Auftritt floss in den [Verbotsantrag](#) der Bundesregierung für die NPD ein. Ferner sang er bei einer Skinhead-Party zum Geburtstag des Rechtsextremisten [Martin Wiese](#) in [München](#) am 13. Januar 2001.

Dabei wurde nach Informationen der Zeitschrift „Archiv-Notizen“ ein Grieche fast totgeprügelt. Gegen Müller wurde danach ein Verfahren wegen [Strafvereitelung](#) eingeleitet, da er den Haupttäter im Haus der [Burschenschaft Danubia München](#) versteckt haben sollte. Er wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Wiese war mit Müller Mitglied des neonazistischen „[Aktionsbüros Süddeutschland](#)“: Diese Gruppe wurde für die Vorbereitung eines Bombenattentates auf die [Synagoge München](#) als „[terroristische Vereinigung](#)“ angeklagt, Wiese und weitere ihrer Vertreter wurden zu Haftstrafen verurteilt.

Ferner sang Müller beim [Rudolf-Heß-Gedenkmarsch](#) 2002 in [Wunsiedel](#), gab Liederabende bei der [rechtsradikalen](#) Burschenschaft Olympia Wien oder bei der „Wählergruppe Hehl“ um den [Mannheimer](#) Skinhead [Christian Hehl](#).

## Weblinks

- [Karl Pfeifer \(Hagalil\): „Mit sechs Millionen Juden, da fängt der Spaß erst an“: Neonazi-Liedermacher Michael Müller nach Wien eingeladen](#)
- [Wiener Antifaschisten](#)

## **Baustein C: Auswertung. Ergebnispräsentation und Zusammenfassung**

### Material

(entsprechend Baustein B), Flipchart, Papier, Stifte

### Vorgehen

- Die Gruppen stellen ihre Plakate (möglicherweise auch Power Point Präsentationen), die erarbeitet wurden (Baustein B) vor. Jeder Teilnehmer sollte dabei zu Wort kommen.
- Während der Präsentationen der Teilnehmer machen Sie (oder ein kompetenter Teilnehmer) Stichpunkte auf dem Flipchart (oder Laptop/Beamer) zu den wesentlichen Merkmalen, die herausgearbeitet wurden. Anschließend – am besten direkt nach jeder Gruppenpräsentation - fassen Sie anhand der Notizen die ‚Begriffsbestimmung Rechtsextremismus‘ zusammen. Unten finden Sie einschlägige Definitionen zum Rechtsextremismus. Lassen Sie sich leiten von den Fragen: Welche Charakteristika wurden von allen Gruppen herausgestellt? Gibt es Differenzen? Fehlen wesentliche Punkte?
- Stellen Sie das Gesamt-Ergebnis (einige Stichpunkte sind durchaus ausreichend!) vor und lassen Sie die Begriffsbestimmung ‚Rechtsextremismus‘ auch von den Teilnehmern als gemeinsames Ergebnis festhalten. Teilen Sie dafür Papier und Stifte aus.

### Aufgabenstellung

- Jede Gruppe präsentiert nacheinander ihre Ergebnisse. Dabei werden jeweils die Plakate an ein Pinboard gehängt. Dafür ist es sinnvoll, eine(n) Verantwortlichen zu benennen, der die Ergebnisvorstellung moderiert. Es sollte jeder aus der Gruppe bei der Ergebnispräsentation zu Wort kommen. Jede Gruppe hat für die Präsentation etwa 10 min Zeit.

### Zeit

X(Zahl der Kleingruppen) x 10 + 15 min

### **Weitere Diskussionsanregungen**

Ebenso wichtig für eine Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus ist es, die Konsequenzen der rechtsextremistischen Forderungen anzusprechen. Nicht nur in Hinblick auf strafrechtliche Konsequenzen, sondern auch im Hinblick auf das eigene Umfeld und Leben: Was bedeutet es für den jeweiligen einzelnen, wenn diese Ziele umgesetzt würden? Gibt es Freunde, Verwandte, die ausgegrenzt würden, das Land verlassen müssten oder mit Gewalt gegen sich rechnen müssten? Ist man selbst betroffen? Was, wenn internationale Firmen nicht mehr in Deutschland agieren würden? Würde es mehr oder weniger Arbeitsplätze geben? Was würde sich verändern?



## Definitionen zum Rechtsextremismus

Eine als allein gültig anerkannte Rechtsextremismus-Definition gibt es nicht, was nicht heißt, dass es Unklarheit darüber gibt, was Rechtsextremismus ist. Eine kurze und prägnante Definition nimmt

- Werner Bergmann vor:

Rechtsextremismus ist ein vielschichtiges ideologisches Einstellungsphänomen, das verschiedene, allerdings in Beziehung zueinander stehende Dimensionen besitzt. Dazu gehören Autoritarismus, Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit einschließlich Antisemitismus, Ethnozentrismus (umfasst Rassismus und Wohlstandschauvinismus), Ungleichheitsvorstellungen, antidemokratische und antipluralistische sowie pronazistische Haltungen.

Weitere einschlägige Definitionen:

- Richard Stöss:

Richard Stöss unterscheidet zwischen Einstellungsebene und Verhaltensebene. Er bezeichnet das Zusammentreffen folgender Dimensionen als Rechtsextremismus:

Einstellungsebene: **Nationalismus, Ethnozentrismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus, Pro-Nazismus, Befürwortung Rechts-Diktatur, Sexismus.**

Verhaltensebene: **Protest/Provokation, Wahlverhalten, Partizipation (Demonstrationen), Mitgliedschaft in Partei/Organisation, Gewalt/Terror.**

- Michael Minkenberg:

„Rechtsradikalismus bezeichnet im Allgemeinen eine politische Ideologie oder Strömung, die auf **ultranationalistischen Vorstellungen** basiert und sich tendenziell – nicht notwendigerweise direkt und explizit – **gegen die liberale Demokratie und deren zugrunde liegende Werte von Freiheit und Gleichheit sowie die Kategorien von Individualismus und Universalismus** richtet. Der ultranationalistische Kern im rechtsradikalen Denken besteht darin, dass in der Konstruktion **nationaler** Zugehörigkeit spezifische **ethnische, kulturelle, oder religiöse Ausgrenzungskriterien** verschärft, zu kollektiven **Homogenitätsvorstellungen** verdichtet und mit **autoritären Politikmodellen** verknüpft werden.“

Beispiel für eine in einem Test-Seminar vorgenommene Begriffsbestimmung:

XX

VGL: PLAKAT (GAUTING NOCH VORHANDEN?) Abbildung / Foto davon.

### **Weiterführende Literatur:**

- Werner Bergmann: Wie viele Deutsche sind rechtsextrem, fremdenfeindlich und antisemitisch? Ergebnisse der empirischen Forschung von 1990-2000. In: Wolfgang Benz (Hrsg.): Auf dem Weg zum Bürgerkrieg? Rechtsextremismus und Gewalt gegen Fremde in Deutschland. Frankfurt a. M. 2001, S.XXX.
- Minkenberg/Sucker/Wenninger (Hrsg.): Radikale Rechte und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland und Polen. Nationale und europäische Perspektiven. Bonn 2006, S. 15f. (Modernisierungs-theoretisch fundierte Definition von Michael Minkenberg)
- Schubarth/Stöss (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung (Schriftenreihe Bd. 368), Bonn 2000.
- Richard Stöss: Rechtsextremismus im Wandel. Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 2005. (Begriffsbestimmung zum Rechtsextremismus: S. 13-28.)